

## Gemeinsame Gremiensitzung am 31. Mai 2016

Zur gemeinsamen Tagung der UNI-KA-Fachkommission Qualitätssicherung und Handelsfragen und des DKHV-Ausschusses Versand, Empfang und Makler konnte Thorsten Riggert, Vorsitzender der o. g. UNI-KA-Fachkommission, am 31. Mai 2016 rund 20 Teilnehmer und Gäste in Hannover begrüßen. Das Hauptaugenmerk lag auf der Vorbereitung der anstehenden Sitzung des QS-Fachbeirats Obst, Gemüse und Kartoffeln. Intensiv befassten sich die Gremien mit dem komplexen Themengebiet Nachhaltigkeit. Anhand der Ergebnisse der wissenschaftlichen Studie „Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette Obst, Gemüse und Kartoffeln“, die in Form einer Hotspotanalyse von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf durchgeführt wurde, soll zukünftig dargestellt werden, welche Nachhaltigkeitskriterien bereits heute im Rahmen des QS-Regelwerks abgedeckt werden. Die konsequente Beibehaltung der Mehrstufigkeit des QS-Systems – vom Produzenten bis zum Lebensmitteleinzelhandel – stellt eine Grundvoraussetzung für alle weiteren Betrachtungen des Themenbereichs Nachhaltigkeit dar.

Aus den aktuellen Entwicklungen der Arbeitsgruppe Benchmarking QS-GAP berichtete das Gremienmitglied Ulf Hofferbert. Die QS-Arbeitsgruppe zielt darauf ab, die Akzeptanz des QS-GAP-Leitfadens Erzeugung Obst, Gemüse, Kartoffeln über eine Verbesserung und Weiterentwicklung der Prüfsystematik, der Anforderungen, der Handhabung sowie einer praxisgerechten Umsetzung zu erhöhen. Nach der Vorstellung des Leitfadens



Ulf Hofferbert berichtete über die Entwicklungen der AG Benchmarking QS-GAP.

Foto: UNIKA

in der kommenden Sitzung des QS-Fachbeirats Obst, Gemüse, Kartoffeln wird bis zum Oktober 2016 das Benchmarking-Verfahren bei GlobalG.A.P. durchlaufen. Ab Oktober schließt sich eine öffentliche Kommentierungsphase des QS-GAP-Leitfadens an. Kritisch hinterfragt wurde u. a. das knappe Zeitfenster zwischen der Veröffentlichung des Leitfadens im November 2016 und der Umsetzung bereits ab 01.01.2017.

Im Rahmen der gemeinsamen Gremiensitzung berichtete Herr Steinhauer, stellvertretender Geschäftsführer des Bauernverbands Nordostniedersach-

sen (BVNON), über die Aktivitäten und Maßnahmen, die zu einer erfolgreichen Eindämmung des Kartoffelkrebeses geführt haben. Er wies darüber hinaus auf die Bedeutung der konsequenten Einhaltung phytosanitärer Maßnahmen hin, auch zur Bekämpfung der Kartoffelzystenematoden. Abschließend informierte der UNIKA/DKHV-Geschäftsführer Dr. Schwarz über die Biologie und aktuelle Vorsorgemaßnahmen, um aktiv einer Einschleppung des Kartoffelerdflohs (*Epitrix* sp.) entgegenzuwirken. Die nächste gemeinsame Sitzung dieser beiden Gremien wird im September des Jahres stattfinden. <<

## CESPU-Präsidium in Brüssel

Am Freitag, dem 3. Juni 2016, trafen sich die Mitglieder des Präsidiums von CESPU (Committee of the European Starch Potato Producers' Unions) zu ihrer turnusmäßigen Sitzung in Brüssel. Unter Vorsitz des CESPU-Präsidenten Hans Hoekman (Niederlande) wurde über viele verschiedene Themen berichtet und abgestimmt. So findet die diesjährige, inhaltlich vorzubereitende Jahrestagung des Verbandes Anfang September in Frankreich statt. Im Rahmen des Fachprogramms hierzu vorgesehen sind u. a. Exkursionen (landwirtschaftliche Betriebe, Zuchtstation) sowie der Besuch der PotatoEurope am 14. September

in Villers-Saint-Christophe. Auf der Tagesordnung der Präsidiumssitzung standen darüber hinaus verschiedene weitere Themen, wie die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP), der Austausch zu Frei-/ Handelsabkommen der EU sowie zu Themen aus dem Bereich Pflanzenschutz (z. B. die Situation bei der Wiederzulassung von Pflanzenschutzmitteln, bei Nematoden und *Epitrix*).

Auf der Sitzung wurden auch Beschlüsse gefasst, so etwa zu Diquat, dem für die europäische Kartoffelwirtschaft wichtigen Wirkstoff von Herbiziden zur chemischen Krautminderung. Die Wie-

derzulassung des Wirkstoffs steht derzeit auf EU-Ebene an. Hierzu beschlossen hat der CESPU-Vorstand, sich der gemeinsamen Verbändeinitiative von Europatat (European Potato Trade Association), EUPPA (European Potato Processors' Association), ESA (European Snack Association) sowie StarchEurope (Verband der EU-Stärkehersteller) anzuschließen. In Form eines gemeinsamen Positionspapiers soll die Wiederzulassung von Diquat unterstützt werden. Das Schreiben soll nach der Verbändeabstimmung an EU-Entscheider sowie die Mitglieder der unterzeichnenden Verbände zur weiteren Verwendung zugeleitet werden. <<

## Selekteursschulungen mit hohem Anspruch

Mitte Juni fanden in Gülzow (Mecklenburg-V.), Freising (Bayern) und Bremervörde (Niedersachsen) insgesamt sechs Schulungen für Selekteure von Pflanzkartoffeln statt. Insgesamt wurden 177 Teilnehmer geschult. Das von den Saatgutankennungsstellen der Bundesländer Niedersachsen und Bayern sowie dem Pflanzenschutzdienst Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit der UNIKA entwickelte und von der Landwirtschaftlichen Rentenbank geförderte Schulungskonzept wurde von den Praktikern wieder sehr gut angenommen. Die jährlichen Schulungen werden bereits seit 2011 erfolgreich umgesetzt.

Die hohe Resonanz aus der Praxis bestätigt, dass die auf die Zielgruppe der Selekteure zugeschnittenen dezentral durchgeführten Fortbildungslehrgänge notwendig sind, damit sich Praktiker das entsprechend hohe Fachwissen aneignen bzw. dieses auffrischen können. Neben dem theoretischen Rüstzeug gilt es, in praktischen Übungen vor allem „das Auge für den richtigen Griff“ zu schärfen und zu trainieren. Der sichere geschulte Blick bei der Selektion bedarf mehrjähriger Erfahrung und Beschäftigung mit der Kartoffelvermehrung.

Mit diesen Schulungen sollen Defizite in der Beratung und Weiterbildung auf

dem Spezialgebiet der Kartoffelvermehrung beseitigt werden.

Zum Erfolg der Schulungen beigetragen hat nicht zuletzt das neu überarbeitete und frisch gedruckte „Kleine Handbuch für die Selektion von Pflanzkartoffeln“, das den Teilnehmern der Schulungen zur Verfügung gestellt worden ist. In die neue Auflage wurden die zum 1. Januar 2016 geltenden Änderungen der Pflanzkartoffelverordnung eingearbeitet, sodass die Schulungsteilnehmer auf aktualisiertes Schulungsmaterial zurückgreifen konnten. Diese Fachbroschüre wurde im Rahmen des Projektes von den drei Projektpartnern erstellt. <<

## Nationaler Aktionsplan zum nachhaltigen Pflanzenschutz hat sich bewährt

Vom 14. bis 16. Juni 2016 trafen sich in Potsdam über 80 Vertreterinnen und Vertreter gesellschaftlich relevanter Gruppen, von Fachbehörden des Bundes und der Länder sowie Wissenschaftler zu einer Fachtagung zum Nationalen Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (NAP).

Die Tagung diente dazu, die gemeinschaftsrechtlich vorgesehene Bewertung und Weiterentwicklung des NAP vorzubereiten. Für die UNIKA, die sich seit Jahren aktiv in die Thematik und Diskussion einbringt, waren Martin Rave (Böhm-Nordkartoffel Agrarproduktion GmbH & Co. oHG, Mitglied UNIKA-AG Leitlinien Integrierter Pflanzenschutz Kartoffeln) sowie Ramona Wieduwilt (UNIKA-Geschäftsstelle) vertreten.

Nach intensiven und teilweise kontroversen Diskussionen über pflanzenschutz-

fachliche, ökologische, ökonomische und soziale Aspekte des Pflanzenschutzes verabschiedeten die Tagungsteilnehmer im Konsens ein Eckpunktepapier. Sie sind dabei zum Ergebnis gekommen, dass der NAP grundsätzlich geeignet ist, einen nachhaltigen Pflanzenschutz in Deutschland zu fördern, haben aber auch Weiterentwicklungsbedarf beschrieben. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Biodiversität und Gewässerschutz, Integrierter Pflanzenschutz und Pflanzenschutz im Ökologischen Landbau sowie Innovation und Technik.

Das Ergebnis bestärkt alle Akteure darin, den offenen, konstruktiven und konsensorientierten Dialog in den Gremien des NAP fortzusetzen. Das Eckpunktepapier wird der Bundesregierung und allen anderen Beteiligten als eine wichti-

ge Grundlage für die Weiterentwicklung des NAP dienen.

Im Rahmen der EU sowie nationalen Vorgaben sind die Verbände/Stakeholder aufgefordert, für die einzelnen Bereiche Leitlinien für den integrierten Pflanzenschutz zu erstellen. Für die Kartoffelwirtschaft übernimmt dies die UNIKA. Die nächste Sitzung der hierzu eigens eingerichteten Arbeitsgruppe findet am 27. September 2016 in Hannover statt und der von BMEL/JKI/BLE veranstaltete NAP-Leitlinien-Workshop voraussichtlich am 6.-7. Oktober 2016 in Berlin. Das Eckpunktepapier sowie weitere Informationen zum Thema Nationaler Aktionsplan Pflanzenschutz sind online abrufbar unter <https://www.nap-pflanzenschutz.de/> bzw. über die Geschäftsstelle erhältlich. (BMEL/UNIKA)

## 65. Internationale Kartoffel-Herbstbörse 2016

Am 21. September 2016 lädt der Deutsche Kartoffelhandelsverband e. V. zur 65. Internationalen Kartoffelherbstbörse auf Deck 10 im Internationalen Maritimen Museum in Hamburg (Koreastraße 1, 20457 Hamburg) ein. Beginn der Veranstaltung ist 17 Uhr.

**Bitte merken Sie den Termin vor!**



Foto: Nord Event GmbH

## Europatat-Vorstand neu gewählt

Im Rahmen der 68. Europatat-Mitgliederversammlung Anfang Juni in Brüssel wurde turnusgemäß ein neuer Vorstand gewählt. Europatat begrüßte Jos Muijschondt als neuen Präsidenten, der bereits zuvor im Vorstand als Schatzmeister mitgewirkt hatte. Erstmals in den Vorstand gewählt wurden Domenico Citterio und Gilles Fontane als Vize-Präsident, bzw. Schatzmeister. Gleichzeitig dankten die Europatat-Mitglieder den scheidenden Präsidenten und Vize-Präsidenten, Kees van Arendonk und Thomas Herkenrath, für ihre engagierte, wertvolle und sehr geschätzte Arbeit in den letzten 6 Jahren. <<